

Endlich war es wieder soweit !

Eine gefühlte unendlich lange Zeit des Wartens und der Sehnsucht lagen hinter mir. Gleich würde ich Herrin Victoria wieder begrüßen dürfen und die Ehre haben mit ihr einen Kurzurlaub zu verbringen.

Mein Herz schlug bis zum Hals vor Aufregung als meine Göttin durch den Ausgang des Flughafens trat und mit ihrer herrschaftlichen Aura die Blicke aller Anwesenden auf sich zog.

Sie warf mir zur Begrüßung ein freundliches Lächeln zu und schon war ich glücklich.

So dominant und bestimmt sie auf der einen Seite ist, so freundlich und natürlich ist sie in ihrer Art. Und so hatten wir schon auf der Autofahrt zum Hotel eine lebhaftere Unterhaltung.

Im Mittelpunkt stand dabei die Planung unserer gemeinsamen Zeit.

Herrin Victoria ist passionierte Reiterin und hatte mir im Vorfeld den Befehl erteilt Ihr einen Ausritt zu organisieren.

Selbstverständlich habe ich mich dieser Aufgabe beflissen gestellt und alles unternommen, um ihr in dieser Hinsicht etwas bieten zu können und schliesslich entsprechende Buchungen in einem Gestüt am Chiemsee vorgenommen.

Zunächst hatten wir für heute aber noch einen halben Tag vor uns und weil das Wetter so wunderbar war, durfte ich sie in die Berge fahren zu einer Wanderung mit herrlichen Ausblicken, die sie sichtlich genoss. Ich spürte das und war darüber sehr glücklich und aufgeregt endlich wieder an ihrer Seite sein zu dürfen. So redete ich wie ein Wasserfall über dies und das, was mir später aber schlecht bekommen sollte.

Anschliessend fuhren wir in ihr Hotelzimmer zurück und sie eröffnete mir, wie unzufrieden sie mit meinem Verhalten während der Wanderung gewesen sei. Mein ständiges Erzählen und Erklären zu irgendwelchen Bergen sei absolut besserwisserisch und müsste dringend bestraft werden, ebenso wie die Tatsache, dass ich sie mehrfach bei der Wanderung ungefragt überholt habe, was sich für einen Sklaven absolut nicht gehöre. Keinesfalls dürfe sowas wieder vorkommen, weshalb ich hart abgestraft werden müsse.

Daraufhin packte sie ihre Schlaginstrumente aus dem Koffer und demonstrierte sie mir mit einem hintergründigem Lächeln. Dann fixierte sie mich abwechselnd mit Rücken und Bauch am Bett und ich wurde mit Peitsche, Gerte, Paddle und bullwhip bearbeitet, wobei sie nach einer Serie von Schlägen regelmäßig meine Striemen begutachtete und meine gerötete Haut streichelte. So schaffte sie es, dass ich mehr aushalten konnte wie erwartet, was meine Hingabe und Aufopferung ihr Gegenüber nur noch steigerte.

Danach war es an der Zeit, dass ich ihr etwas Gutes tat, indem ich ihre vom Wandern angestrengten Füße ausführlich massierte. Als Belohnung durfte ich ihr zum Abschluss ihre wunderbaren Füße lieblosen und küssen, was ich voller Demut und Hingabe tat.

Wir beendeten den Abend mit einem gemeinsamen Restaurantbesuch, worauf ich mich dann für die Nacht in meine eigene Unterkunft zurückzog, die im Standard selbstverständlich unter dem Apartment von Herrin Victoria angesiedelt war.

Am nächsten Tag ging es dann nach dem Frühstück auf den Reiterhof am Chiemsee, wo ab 11 Uhr ein Pferd mitsamt Reitlehrerin gebucht war. Zuvor war noch shopping im Gestüt-eigenen Reitershop angesagt. Ich war stolz meiner geliebten Herrin eine ungeplante Freude zu bereiten und ihr eine neue Reithose samt Reithandschuhen kaufen zu können.

Dann stieg sie aufs Pferd und nach einigen kleinen Aufwärmrunden in der Halle verschwanden sie und die Reitlehrerein zum Ausritt in Wald und Feld, während ich in den folgenden zwei Stunden einen Spaziergang machte.

Natürlich war meine Herrin nach dem Ausritt erschöpft und so war es eine gute Wahl, dass das Hotel des Gestütes über eine komfortable Wellness und Spa-Anlage verfügte.

Ich war glücklich, dass ich damit den Geschmack meiner Göttin getroffen hatte, wofür sie mich ausdrücklich lobte, was mich stolz und noch glücklicher machte.

Cocktails und Snacks gab es dort auch und so konnte sie sich mit einem Nachmittagsschläfchen und einer anschliessenden Massage und Saunagängen wunderbar entspannen. Mit einem kurzweiligen Abendessen im Restaurant der Reithalle beschlossen wir den herrlichen Tag und ich brachte sie zurück in ihr Hotel.

Zum Abschied versicherte sie mir, dass sie den Tag rundum genossen habe und sich gut entspannt habe. Glücklich

ging ich dann auch in mein Zimmer, denn es war mein höchstes Ziel gewesen sie zufrieden zu stellen und ihr ihre Wünsche zu erfüllen.

Am letzten Tag durfte ich vor ihrem Heimflug noch einmal zu einer Session auf ihr Zimmer kommen.

Da sie mit dem gestrigen Tag zufrieden gewesen war, erwartete ich diesmal eine weniger schmerzhaftere Behandlung, vielleicht sogar eine kleine Belohnung.

Sie begrüßte mich mit freundlich- demütigenden Worten und einem "Dominakuss".

Dann durfte ich meinen Kopf entspannt auf ihren Schoß legen und mich ihrer Hypnose hingeben. Herrin Victoria ist in Hypnose geschult und hat die Veranlagung dazu einen damit noch tiefer in ihren Bann zu ziehen.

Nach den ersten Minuten der Einstimmung begann ich mich mehr und mehr für ihre Suggestionen zu öffnen und konnte mich ganz in ihre Hände fallen lassen. Ich lauschte ihren Worten und verinnerlichte sie. "Meine Worte werden zu Deiner Wahrheit", sagte sie, und es stimmt, ihre Worte fallen in mein Unterbewusstsein und werden mit der Zeit ein Teil von mir.

Nur wenn sie glücklich ist, dann fühle auch ich mich glücklich. Deshalb ist es mein größtes Bestreben alles zu tun sie glücklich zu machen.

Die Hypnose ist mittlerweile ein wiederkehrender Bestandteil unserer Treffen und die Beziehung zu meiner Herrin ist seitdem noch intensiver geworden. Ich habe von ihr auch eine MP-3 Datei erhalten, die ich mir abends vor dem Einschlafen anhöre und so bleibe ich ihr auch dann verbunden, wenn ich nicht bei ihr sein kann.